

# Inhaltsverzeichnis

Einführung	9
<b>Auftakt: Sozial- und Strukturgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1965)</b>	17
a) Sozialgeschichte und andere Prädikatsgeschichten	17
b) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte als Traditionstrang seit 1893	19
c) Harmlos und harmonisch als Sektor neben anderen Zugängen	21
d) Werner Conze, der Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte seit 1957 und die Begriffsgeschichte	23
e) Impulse aus dem Ausland: die Annales und die Social History	30
f) Impulse aus dem Nationalsozialismus, „braune Wurzeln“ der Sozialgeschichte?	39
<b>1. Erstes Interventionsziel: Politikgeschichte – die moderne Sozialgeschichte als Herausforderin (ab 1965)</b>	49
a) Die Bastion der Politikgeschichte alter Observanz: der ‚allerwirklichste Wille‘ des Staates auf Erden	49
b) Die sozialgeschichtlichen Provokateure: sozioökonomische Triebkräfte	54
c) Kein Streit um Sozialgeschichte bei Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit?	64
<b>2. Zweites Interventionsziel: Historismus und Neohistorismus (ab 1968) – Angriff auf ein nebulöses Feindbild</b>	81
a) Jenseits des Historismus	81
b) Merkmale, Potential und Grenzen des Historismus	85
c) „Alles Kommunisten?“	89
d) Sozialgeschichte als Nebenprogramm auf Historikertagen seit 1951 und ihre Etablierung seit 1970	92
<b>3. Drittes Interventionsziel: Alte Struktur- und Sozialgeschichte. Die Absetzungstendenz der Historischen Sozialwissenschaft (ab 1970)</b>	95
a) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nach altem Brauch oder Sozialgeschichte pur?	95
b) Struktur- und Sozialgeschichte hergebrachter Art oder modernisierte Sozialgeschichte?	96
c) Historische Sozialwissenschaft	101
d) Gesellschaftsgeschichte	106
e) „Sozialgeschichte wird nun akzeptiert“: Generationsfolgen und sieben Formen von Sozialgeschichte	111

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>4. Der Markenkern der modernen Sozialgeschichte</b>	117
a) Bausteine der modernen Sozialgeschichte	117
b) ‚Bielefelder Schule‘: Das Rom westdeutscher Sozialhistoriker samt Historikerpapst und Säulenheiligen	122
c) Netzwerke, Verlagsstrategien und Marketing der Paradigmenwechsler	131
d) Sozialgeschichte als transnationales Phänomen	138
<b>5. Agonale Argumentationsfreuden: Theorie, Methode und Sprache der modernen Sozialgeschichte</b>	143
a) Individuum oder Gesellschaft?	144
b) Ereignisse oder Strukturen und Prozesse?	150
c) Fakten- oder Theorieorientierung?	152
d) Hermeneutische oder analytische Methoden?	159
e) Verstehen oder erklären?	167
f) Erzählen oder argumentieren?	177
g) Zitieren oder zählen?	186
h) Paradigmenwechsel oder Pluralisierung?	195
<b>6. Herausforderungen der Sozialgeschichte (1980–2024)</b>	203
a) Alltagsgeschichte seit ca. 1980	203
b) Frauen- u. Geschlechtergeschichte seit ca. 1980	210
c) Neue Kulturgeschichte seit ca. 1990	218
d) Transnationale und Globalgeschichte seit 2000	233
e) Reaktionen der Sozialgeschichte: Abwehr, Ignoranz, Erweiterung	237
<b>7. Deutsche Sozialgeschichte im internationalen Vergleich</b>	263
<b>8. Was bleibt? Rückblick und Bilanz</b>	269
<b>Dank</b>	279
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	281
<b>Tabellenverzeichnis</b>	309
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	311
<b>Personenregister</b>	313
<b>Sachregister</b>	319